

# Wie studieren die Funktionäre in Suhl?

*Am 15. März 1960 beschloß das Politbüro des Zentralkomitees, daß die leitenden Kader der Partei, der Staatsorgane, der Wirtschaft und der Massenorganisationen ein umfassendes und organisiertes Studium des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“ durchführen. „Dieses Studium beginnt Mitte April 1960“, heißt es im Beschluß des Politbüros. Seit diesem Termin ist über ein halbes Jahr vergangen.*

*Wie wird der Erfolg dieses Studiums im Bezirk Suhl gesichert? Die Redaktion „Neuer Weg“ bat die Abteilung Agitation - Propaganda der Bezirksleitung, diese Frage in einem Artikel zu beantworten. Wir zitieren aus diesem Artikel, der Anfang Oktober 1960 geschrieben wurde:*

„Die regelmäßige Teilnahme der leitenden Funktionäre am organisierten Studium liegt im Bezirk bei 60 Prozent. Das ist völlig unbefriedigend und verstößt aufs Größte gegen die Beschlüsse der Partei. Neben solchen Zirkeln, die, wie zum Beispiel im der Kreisleitung Hildburghausen, regelmäßig eine sehr gute Teilnahme verzeichnen, gibt es solche, bei denen, wie in der Bezirksleitung und in der Kreisleitung Suhl, die Teilnahme äußerst unbeständig ist. Die Genossen des Büros der Kreisleitung Neuhaus hatten bis vor kurzem überhaupt noch nicht mit dem Studium des Lehrbuches in organisierter Form begonnen. In der letzten Mitgliederversammlung des Apparates der Kreisleitung Neuhaus meinten diese Genossen, die Fülle der Arbeit habe es bisher nicht zugelassen, systematisch mit dem Lehrbuchstudium zu beginnen. Niemand bestreitet, daß die Genossen des Büros der Kreisleitung Neuhaus ebenfalls ein umfangreiches Arbeitspensum zu leisten haben. Aber zu einer qualifizierten Leitungstätigkeit gehört untrennbar und in erster Linie die stetige Hebung des theoretischen Niveaus aller Genossen. Die Bezirksleitung Suhl forderte in der Vergangenheit nicht energisch genug, daß auch in der Kreisleitung Neuhaus das Studium des Lehrbuches gewissenhaft durchgeführt wird.“

*An anderer Stelle heißt es in dem Artikel:*

„Obwohl im Beschluß des Politbüros des ZK nachdrücklich betont wird, daß ein intensives und ständiges Selbststudium das Allerwichtigste bei der Durcharbeitung des Lehrbuches „Grundlagen des Marxismus-Leninismus“<sup>4</sup> ist, ist es im Bezirk Suhl noch nicht in erforderlichem Maße gelungen, diese Forderung der Mehrzahl der leitenden Funktionäre bewußt zu machen. Ein nicht geringer Teil glaubt, angeblich keine Zeit zum Studium zu haben bzw. wiegt sich in solch einer überheblichen Illusion, von früher erworbenem Wissen irgendwie zehren zu können.“

*Eine Kontrolle durch Instrukteure des Zentralkomitees ergab, daß der Zirkel für die Mitglieder des Büros der Bezirksleitung Suhl Mitte Oktober erst beim zweiten Thema war, obwohl um diese Zeit das fünfte Thema hätte abgeschlossen sein müssen.*

*Was wird nun die Bezirksleitung Suhl tun, damit die leitenden Kader wirklich „ein umfassendes und organisiertes Studium“ durchführen? Im Artikel steht nicht mehr darüber, als „daß es gegenwärtig im Bezirk Suhl beim Lehrbuchstudium darauf ankommt, vor allem die Studiendisziplin zu festigen“.*

Wir fragen deshalb auf diesem Wege: Wie wird im Bezirk Suhl das Studium der leitenden Kader gesichert? Was tut die Bezirksleitung Suhl dazu?